

Tomatenklang's Happy Strings - Late Starter Orchestra zu Besuch in Dublin

Im August 2019 bekamen wir eine E-Mail mit der Frage, ob wir Lust hätten, zum St. Agnes CCMA nach Dublin zu fahren. Wir sagten sofort zu und wussten noch gar nicht, welche großartigen Erfahrung wir dort sammeln konnten. Wir schrieben der Organisatorin Joanna Crooks, dass wir gern zu viert kommen wollen würden (damals waren wir nur zu viert - jetzt sind wir schon zu sechst :) und sie antwortete zunächst, dass nur zwei kommen dürften. Kurze Zeit später schrieb sie dann aber, dass wir alle vier herzlich willkommen sind. Mittlerweile hatten wir dann auch die Stücke bekommen, die wir beim Konzert spielen sollten. Von „Brandenburg Nr 5“ über „Die Zauberflöte“ bis hin zu Dvoraks „Finale Symphony No 8“ waren insgesamt 15 Stücke zu lernen. Wir haben uns schon überlegt, wie das funktioniert, wenn wir Stücke nicht mitspielen können. Dürfen wir dann überhaupt teilnehmen? Kurz bevor wir losgefahren sind, bekamen wir noch die erfreuliche Nachricht, dass der irische Staatspräsident, Sir Michael D. Higgins und seine Frau das Konzert besuchen wollen. Der Druck erhöhte sich schon ein bisschen...

Warum wurden wir eingeladen? Das St. Agnes Community Center for Music and the Arts ist eine blühende Institution und ein Vorbild für sozialen Wandel in einer Gemeinschaft. Jedem Menschen wird unter anderem das Recht zuerkannt ein Musikinstrument zu spielen („A Music Right of Way“). Und dieses Recht wird dort einfach gelebt. Zum zehnjährigen Bestehen wurden viele internationale Orchester angeschrieben und eingeladen, nicht nur am Konzert teilzunehmen, sondern vor allem am erstmalig veranstalteten „Round Table Forum“ mit dem Fokus auf Late Starter Orchestras. Das Motto lautete „Connecting people through music“.

Am 20. Februar 2020 ging es los. Wir hatten unsere Anreise einen Tag früher geplant, damit wir noch ein bisschen Dublin erkunden können. Um 10:20 Uhr sind wir in Dublin gelandet und lernten augenblicklich die Herzlichkeit der Organisatoren und unserer Hosts kennen.

Wir waren zu zweit in jeweils einer Familie untergebracht. Das gehört zu dem Programm: Die Einladenden sorgen für Unterkunft, öffentlichen Nahverkehr und Verpflegung. Die eingeladenen Musiker zahlen die Anreise.

Donnerstag Nachmittag und Freitag bis Nachmittags waren wir dann in Dublin unterwegs und hatten auch durchaus schönes Wetter :)

Freitag Abend gab es ein erstes Meet&Greet im CCMA und wir konnten schon ein bisschen Small Talk betreiben mit dem Orchester aus Dublin und auch mit den anderen Gästen.

Round Table Forum:

Samstag haben wir uns um 09:00 im CCMA zum Forum getroffen. Es wurde ein sehr interessanter Workshop, bei dem wir in kleinen gemischten Gruppen verschiedene Fragen diskutierten, beginnend mit der Frage, was überhaupt ein Recht ist, bis hin zur Überlegung, wie das Recht auf Musik umzusetzen ist. Es war spannend zu sehen, dass es so viele Ideen gibt und wir alle gemeinsam begonnen haben, **einen** Weg in die gleiche Richtung gegangen sind, ganz gleich ob Anfänger, Rückkehrer, Instrumentenwechsler, Herkunft, Religion ... Es war eine wunderbare Erfahrung!

Exchange Programm:

Nach der Mittagspause haben wir dann auch über das „Internationale Late Starter Orchestra Netzwerk“ gesprochen, das wir gemeinsam errichten könnten. Vorgestellt wurden folgende Ideen:

- Eine Website des Orchesters errichten, um die Kontakte für jedermann sichtbar zu machen
- Ein einfaches Modell sieht vor, dass die Einladenden für Unterkunft, öffentlichen Nahverkehr und Verpflegung sorgen und die eingeladenen Musiker zahlen die Anreise.
- Dieses Modell hat vorher schon funktioniert beim EFNYO (European Federation of National Youth Orchestras)

Bei diesem Programm geht es darum, dass sich LaienmusikerInnen europa- und weltweit austauschen und sich gegenseitig beim Aufbau von Late Starter Orchestras unterstützen. Im CCMA funktioniert das schon so wunderbar! Es war einfach toll zu sehen, dass Anfänger mit Fortgeschrittenen und professionellen Musikern zusammen spielen und dabei so viel Spaß haben!

Und die Erfahrung zu machen, dass sich dort auch ältere Menschen trauen mit einem Instrument anzufangen. Susanne (Viola bei Happy Strings) hat es super ausgedrückt: „Für mich geht es vor allem darum, diesen Glaubenssatz zu durchbrechen, nur Kinder und Professionals können eigentlich im Orchester spielen.“ Jana (Geige bei Happy Strings): „Es ist nicht nur der Spaßfaktor, sondern auch, sich einer neuen Herausforderung stellen und es einfach machen und neben der Freude am Spielen auch ein gemeinsames Ziel mit den anderen haben. Wenn ein Konzert gut läuft, ist es ja auch die Freude, dass man etwas erreicht hat, die wir mit allen wieder teilen können.“ Alexandra (Cello bei Happy Strings): „Wir hatten supertolle Hosts, die die ganze Erfahrung auch auf persönlicher Ebene noch mal riesig aufgewertet haben.“

Alles in allem ist das Exchange Programm eine unglaubliche Erweiterung für alle Musiker jeden Levels und die, die damit anfangen möchten.

Rehearsal am Samstag:

Das war schon ein bisschen aufregend, da wir ja nicht wussten, was uns erwartet. Aber sehr schnell merkten wir, dass es nicht darum geht, ein Stück (oder alle 15 Stücke :)) perfekt zu spielen. Es geht einfach darum, gemeinsam Spaß zu haben. Das hatten wir dann auch: Einfach nur Spaß!

Das Konzert am Sonntag:

Wir haben zunächst ab 11:00 Uhr geprobt bis ca. um 15:00 Uhr. Zwischendurch gab es natürlich Essen. Wir wurden die ganze Zeit extrem gut mit Essen und Getränken versorgt!

Um 15:45 Uhr wurde je ein Repräsentant aus den internationalen Gruppen dem Präsidenten und seiner Frau vorgestellt:

Anschließend kam der große Augenblick - das lang ersehnte Konzert.

An diesem Wochenende haben wir fantastische Menschen kennengelernt und auch gemerkt, dass es nicht wichtig ist, wann man angefangen hat ein Instrument zu spielen, sondern nur, DASS man angefangen hat. Ich hoffe, wir können mehr Erwachsene motivieren, sich uns oder anderen Orchestern anzuschließen. Gemeinsam zu musizieren gibt so viel positive Energie zurück und es wäre schade, dies nicht zu erleben.

Text: Melanie Reineke (Geige bei Happy Strings)
Fotos: Melanie Reineke (Geige bei Happy Strings)
Fotos vom Konzert von Joana Crooks St. Agnes CCMA